



Naturfreunde Ober-Mockstadt e.V.

## Newsletter 05/2021

### Forschungsprojekt zum Grauen Langohr

#### **Fledermausstudie im Auftrag des Bundesamts für Naturschutz startet in der Gemeinde Ranstadt**

Ab Ende April beginnt in Ober-Mockstadt und Umgebung eine zweijährige Untersuchung des Vorkommens Grauer Langohren, einer seltenen Fledermausart. Im Fokus der vom Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesumweltministeriums geförderten Untersuchung stehen mögliche Auswirkungen des Insektenrückgangs auf Fledermäuse.



*Bild: Graues Langohr in einem Quartier. Quelle: Institut für Tierökologie und Naturbildung.*

Insekten sind die Hauptnahrungsgrundlage der heimischen Fledermäuse. Das Graue Langohr ist eine sehr hübsche Fledermausart mit auffallend langen Ohren. Sie ist eine typische Dorffledermaus, besiedelt Dachböden und Mauerspalten und jagt gerne an markanten Einzelbäumen wie Dorflinden, in Obstwiesen, Hecken und auch im Wald.

Neben den Untersuchungen in Ober-Mockstadt werden im Rahmen des Projektes

weitere Vorkommen der Art in Baden-Württemberg und Thüringen untersucht. Auf Basis der gewonnenen Erkenntnisse sollen Schutzmaßnahmen für die Art, die aktuell einem starken Bestandesrückgang unterliegt, entwickelt werden.

Einzelne Graue Langohren der Kolonie in der Kirche in Ober-Mockstadt werden mit Spezialnetzen gefangen und mit einem Minisender ausgestattet. Über die Verfolgung der Sendersignale können die Fledermauskundler die Jagdgebiete finden. In diesen erfolgen

dann Verhaltensbeobachtungen mit Nachtsicht- und Wärmebildgeräten und die vorkommenden Insekten, insbesondere Nachtfalter, werden im Zuge einer Nahrungsanalyse erfasst. Zusätzlich wird der im Quartier gesammelte Kot der Fledermäuse



*Fledermausexperte Adam Strecker bringt das Aufnahmegerät an*

Gonterskirchen (Kontakt: [info@tieroekologie.com](mailto:info@tieroekologie.com), 06405-505770, Dr. Markus Dietz und Axel Krannich). Unterstützend hilft der lokale Fledermausschützer Adam Strecker aus Ranstadt (Mitglied Naturfreunde Ober Mockstadt).

auf Nahrungsreste untersucht. Ergänzend erfolgen akustische Erfassungen durch die Aufnahme von Ultraschallrufen der Fledermäuse.

Die Untersuchungen finden im Jahr 2021 vor allem Ende April und im Mai sowie im August statt, im Jahr 2022 vor allem im Juli.

Um noch mehr Informationen zu den seltenen Fledermäusen zu bekommen, bitten die Fledermausforscher um Hinweise. Wer z.B. unter einem Vordach, in der Scheue oder auf seinem Dachboden regelmäßig Schmetterlingsflügel findet, der wird möglicherweise von Grauen Langohren in den Jagdpausen besucht. Die Fledermäuse fangen größere Falter und beißen ihnen erst die Flügel ab, bevor sie sie verspeisen können. Solche sogenannten Fraßplätze liefern wichtige Informationen zum Beutespektrum. Ebenso ist es interessant zu wissen, wo noch überall Fledermäuse in Gebäuden leben.

Die Studie wird durchgeführt vom Institut für Tierökologie und Naturbildung aus Laubach-

## Futternothilfe für Rebhühner



Neben der Lebensraumverbesserung durch Blüh- und Heckenstreifen setzen die Naturfreunde jetzt auch auf eine Futternothilfe für Rebhühner. Unser Vereinsmitglied Günter Mickel beschäftigt sich schon länger mit dieser immer seltener werdenden Vogelart. In diesem Frühjahr hat er rund um Ober-Mockstadt zwei Ketten gesichtet, so dass Futtereimer gezielt in den Revieren aufgestellt werden konnten. Bisher haben sich die Fütterungen in der Wetterau gut bewährt und es konnte ein deutlicher Zusammenhang zwischen den Fütterungen und den gemeldeten Kettenstärken festgestellt werden. Wir hoffen, dass das bei uns auch der Fall ist und wir das Rebhuhn so wieder fest in unserer Gemarkung etablieren können.

Vielen Dank an Günter Mickel, der die Durchführung und Kontrolle der Fütterung übernimmt.

Falls Sie auch ein Rebhuhn gesehen oder gehört haben, wenden Sie sich an Günter Mickel unter 06041/1099

## Fleißige Müllsammlerinnen!



Kurz bevor das Gras zu hoch wird, haben sich Melanie, Mathilda und Barbara auf den Weg gemacht, um Müll zu sammeln. Vor allem am Lehrbiotop und an der Zufahrt zum Neubaugebiet war viel zu finden. Vielen Dank an die fleißigen Damen und auch an unser Vereinsmitglied Tamara Grauling, die ebenfalls vor einigen Wochen zum Müllsammeln aufgerufen hatte.

## Auf dem Weg zum naturnahen Friedhof- es geht voran!

Vertreter der Gemeindeverwaltung und des Bauhofs trafen sich mit den Naturfreunden auf dem Gelände des Friedhofs, um die bisherigen Arbeiten zur naturnahen Umgestaltung zu



bewerten und neue Vorhaben zu beschließen. Die im vergangenen Herbst 2020 gepflanzten Sträucher und Bäume sind angewachsen und entwickeln sich gut.

Die Bereiche mit überwintertem Aufwuchs sind mittlerweile, wie geplant, gemäht und abgereicht worden.

Durch die Entfernung nicht einheimischer Bäume hat man Lichteinfall und Platz für neue Pflanzen geschaffen. Für dieses Jahr ist noch ein farbenfrohes Staudenbeet geplant. Die Blüten bieten nicht nur vielen Insekten, sondern auch denen in der Kirche wohnhaften

Fledermäusen Nahrung. Im Herbst werden einige Thuja- und Kirschlorbeersträucher entfernt und durch einheimische und ökologisch wertvolle Gehölze ersetzt. Wir danken der Gemeinde Ranstadt und dem Kirchenvorstand für die gelungene Zusammenarbeit!

## Aussaat

Die Aussaat auf den ersten Flächen ist auf ca. 900m<sup>2</sup> erfolgt.

Weitere Aussaat auf 2000m mit verzögerter Aussaat, um die Blühphase zu verlängern und die mechanische Beikrautbekämpfung weiterhin durchführen zu können.

Danke an Robert, Michael, Norbert Meub

## Pflege Obstbäume

Wie in jedem Jahr kümmern sich die Naturfreunde um die gemeindeeigenen Obstbäume an der Zufahrt Baugebiet sowie die Bäume unterhalb der Schafhalle in Omo.

Vielen Dank an Kurt Meub, Roland Schiemann und Günther Weiser.

**Wir wünschen allen Naturfreunden einen farbenfrohen Frühling – und bleibt gesund!**

### Impressum:

*Naturfreunde Ober Mockstadt e.V.*

*Schulstraße 8, 63691 Ranstadt*

*Telefon 06035-2082103*

*[info@naturfreunde-obermockstadt.de](mailto:info@naturfreunde-obermockstadt.de)*

*[www.naturfreunde-obermockstadt.de](http://www.naturfreunde-obermockstadt.de)*